

Ratse-Schüler erinnern an Nazi-Zeit in Peine

Erste Kooperation mit dem Kreismuseum: Fünf Entwürfe für Mahnmale entwickelt/Olivenbaum wächst in deutscher Eiche



Die Ratse-Schüler zeigen ihre Mahmal-Entwürfe: Die Peiner Synagoge und eine deutsche Eiche, aus der ein Olivenbaum sprießt.
Isabell Massel

VON JÖRG SCHMIDT

Peine. „Damit auch wir nicht blind für die Gegenwart werden!“ Mit diesen Worten hat Regina Brodmann die Eröffnung einer Ausstellung im Peiner Kreismuseum beendet. In der Ausstellung, die bis zum 12. Februar zu sehen ist, werden fünf Entwürfe für Mahnmale gezeigt, die an die Zeit des Nationalsozialismus' in Peine erinnern.

Dr. Ulrika Evers, Leiterin des Kreismuseums, freut sich über diese erste Kooperation mit dem Peiner Ratsgymnasium, und sie würdigt die Mahnmale als ein gutes Beispiel dafür, dass sich junge Leute mit einem Thema beschäftigen, das auch die älteren inter-

ressiert. Evers findet es gut, dass unter den etwa 50 Besuchern der Vernissage nicht nur die Schüler und einige Eltern, sondern auch viele Peiner Senioren sind. Die Arbeiten sind im vergangenen halben Jahr entstanden in fünf Kleingruppen, die sich jeweils mit einem selbst gewählten Thema beschäftigten und das umsetzten.

Herausgekommen sind zwei Versionen der Peiner Synagoge, ein Film mit ungläublich eindrucksvollen Szenen aus der Zeit der Nazi-Diktatur und zwei Mahnmale mit unterschiedlichen Stilen. Das eine zeigt eine deutsche Eiche, in der ein Olivenbaumchen wächst, das andere die stilisierte Justitia.

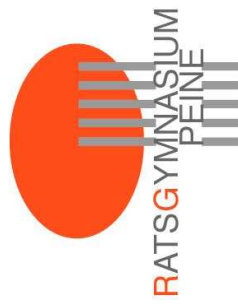
Die Besucher der Vernissage nehmen

Tiefe Stille während des Filmes

die Objekte ausführlich unter Betrachtung, tiefe Stille herrscht beim Vorführen des Filmes, der für Kinder unter 14 Jahren nicht geeignet ist. Diesen Hinweis gibt die Schülerin Regina Brodmann. Erarbeitet wurden die Konzepte und die Mahnmale in einem anderthalbjährigen kunstgeschichtlichen Seminar, das von Lehrer Jörn Nageler geleitet worden ist. Die Schüler, die sich beteiligt haben, stehen jetzt kurz vor dem Abitur.

Regina Brodmann hatte mit den Worten von Richard von Weizsäcker ins Thema eingeführt: „Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“

► Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr im Peiner Kreismuseum an der Steinerdorfer Straße zu sehen.



Pressespiegel vom 30.01.2010

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN



Pressespiegel vom 30.01.2010

Ratsgymnasium





Pressespiegel vom 30.01.2010

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN